

## Einladung

Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie im Namen des Vorstands zu unserer ersten Vortragsveranstaltung im neuen Jahr herzlich ein. Sie findet statt am

**Mittwoch, den 31. März 2004, 18.30 Uhr**

im Lichthof der ESAG (CITY CENTER am Hauptbahnhof),

Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden.

Es spricht

**Herr Prof. Dr. jur. Volker Rieble, München**

zum Thema:

**„Hat der Tarifvertrag im Osten eine Zukunft?“**

Herr Professor Dr. Rieble ist einer der führenden deutschen Arbeitsrechtler der jüngeren Generation (Jahrgang 1961). Nach seiner Habilitation war er ab 1998 Ordinarius an der Universität Mannheim. Seit 2004 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Direktor des dortigen Zentrums für Arbeitsbeziehungen und Arbeitsrecht (ZAAR).

Das Thema ist in der derzeitigen politischen Landschaft und wirtschaftlichen Situation von besonderer Aktualität. Die Erosion des Flächentarifvertrages nimmt im Osten weiter zu. Die Tarifbindung geht weiter zurück. Wer tarifgebunden ist, hält sich vielfach nicht an den Tarifvertrag – selbst die Mitglieder der baugewerblichen Tarifträger zahlen oft nicht einmal den allgemeinverbindlichen Mindestlohn. Der Verband der Sächsischen Metall- und Elektroindustrie unter seinem Vorsitzenden Bodo Finger hat angekündigt, die Metallabschlüsse im Westen nicht übernehmen zu wollen. Der IG Metall-Vorsitzende Peters will daraufhin den Flächentarif im Osten aufgeben. Was geschieht, wenn der Flächentarif ganz sterben sollte? Kommt der staatliche Mindestlohn? Oder gibt es „Wildwest“-Zustände im Osten? Was die einen als „Modellregion“ ohne Tarif- und Arbeitsrecht zur Stärkung des Ostens propagieren, sehen andere als Versuch der Einführung eines ungezügelten Kapitalismus.

Die mit dem Thema verbundenen provokanten Fragen harren einer Antwort – arbeitsrechtlich, vor allem aber auch ordnungspolitisch.

Wir freuen uns sehr auf unseren Referenten und seinen Vortrag und hoffen auf zahlreiches Erscheinen. Gäste sind wie stets herzlich willkommen. Zum Ausklang der Veranstaltung bitten wir zu einem Empfang, bei dem auch der Referent zu Gesprächen im kleineren Kreis zur Verfügung steht.

Schon jetzt dürfen wir für den 24.05.2004 als weitere Veranstaltung den Vortrag von Herrn Wolfgang Schomburg, Vorsitzender Richter am Internationalen Strafgerichtshof, Den Haag, zum Thema „Internationale Strafgerichtsbarkeit in Theorie und Praxis - dargestellt am Beispiel des ICTY – International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia“ – ankündigen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kübler  
Rechtsanwalt  
- Vorsitzender -